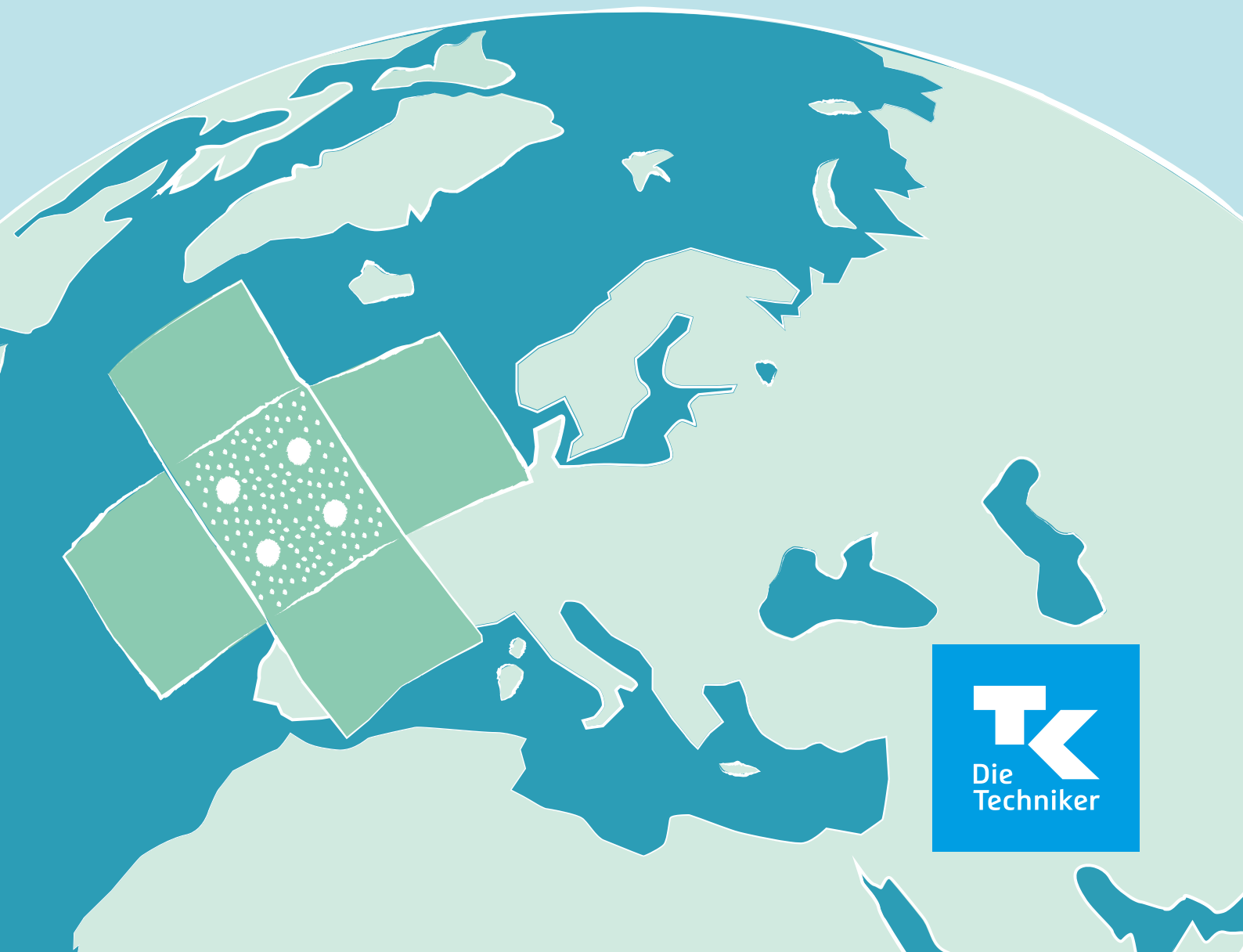


Für eine gesunde Lebenswelt

Nachhaltigkeit in der TK – Kurzbericht 2023





Vorwort

Sich als Kranken- und Pflegekasse mit Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen, bedeutet, sich den verschiedensten Fragen zu stellen: Wie gut ist die Gebäudedämmung unserer Immobilien? Wie viel Papier verschicken wir an unsere Versicherten? Wie sieht eine an Nachhaltigkeit orientierte Beschaffung aus? Und: Wie können weitere Akteure im Gesundheitswesen für Nachhaltigkeit motiviert werden?

Wir wollen zu einer gesunden Lebenswelt beitragen – schließlich stehen wir als TK in der Verantwortung für unsere Versicherten und Mitarbeitenden.

Daher haben wir uns das Ziel gesetzt, nicht nur als Unternehmen selbst nachhaltiger zu werden, sondern darüber hinaus Impulse für ein nachhaltiges Gesundheitswesen zu setzen.

Diese Aufgabe ist zweifelsfrei groß und herausfordernd: Die TK hat mehr als 15.000 Mitarbeitende, arbeitet an rund 230 Standorten deutschlandweit und hat zahlreiche Verbindungen innerhalb des Gesundheitswesens. Das heißt aber auch, dass wir viel bewegen können. Nachhaltigkeit besteht nicht

aus Einzelmaßnahmen und -projekten, sondern muss fester Bestandteil der Organisationsstrukturen sein. Das bedeutet, Nachhaltigkeit bei allen Prozessen und Entscheidungen mitzudenken und möglichst viele Menschen auf diesem Weg mitzunehmen. Daran haben wir intensiv gearbeitet: Durch unser zentrales Nachhaltigkeitsmanagement und die Nachhaltigkeitskoordinatorinnen und -koordinatoren aller TK-Geschäftsbereiche bewirken wir an großen und kleinen Stellschrauben nachhaltige Veränderung in der TK.

Dieser Kurzbericht gibt Aufschluss über unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsziele und -fortschritte des vergangenen Jahres und gewährt erste Einblicke in Ereignisse aus dem Jahr 2024. Darüber hinaus haben wir eine ausführlichere Nachhaltigkeitsklärung entsprechend dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) eingereicht, die [hier](#) gelesen werden kann.

Einiges zeigt sich beim Lesen des Berichts meiner Meinung nach deutlich: Wir haben die richtigen und wichtigen Grundlagen für Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen

geschaffen und eine Vielzahl von relevanten Maßnahmen umgesetzt und angestoßen. Doch natürlich gibt es viel, was wir noch erreichen wollen. Ich bin überzeugt davon, dass wir für den Weg zu einem nachhaltigen Unternehmen gut aufgestellt sind.

Ihr

Thomas Ballast

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

***An großen und kleinen
Stellschrauben bewirken
wir nachhaltige
Veränderung in der TK.***

Inhalt

2 Vorwort

4 Nachhaltigkeit in der TK in Zahlen

1 Unsere Strategie

- 6 Unsere Rolle für mehr Nachhaltigkeit
- 6 Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals
- 7 Strategische Handlungsfelder und Ziele
- 9 Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements

2 Klima- und Umweltschutz

- 12 Messen: unsere Verbräuche und CO₂-Bilanz
- 13 Reduzieren: unsere Ziele und Maßnahmen
- 15 Ausgleichen: Unterstützung von Klimaschutzprojekten

3 Nachhaltige Beschaffung

- 17 Relevanz von Nachhaltigkeit für die Beschaffung
- 18 Wie die TK nachhaltige Beschaffung fördert

4 Verantwortung als Arbeitgeber

- 20 Fairer und attraktiver Arbeitgeber
- 21 Gesundheitsmanagement
- 21 Diversity-Management
- 23 Qualifizierung und Weiterbildung

5 Gesundheitswesen und Gesellschaft

- 25 Das Service-Angebot der TK: digital und exzellent
- 26 Prävention und Gesundheitsförderung
- 26 Digitale Gesundheitskompetenz und Patientensicherheit steigern
- 27 Unterstützung und Anreize für Nachhaltigkeit bei Leistungserbringern
- 28 Engagement für das Gesundheitssystem von morgen
- 29 Gemeinsam mit Partnern und Stakeholdern vorangehen

Gut zu wissen!

Über diesen Bericht

Dieser Kurzbericht zu Nachhaltigkeit in der TK erscheint zusätzlich zur ausführlichen DNK-Erklärung, die beim Deutschen Nachhaltigkeitskodex eingesehen werden kann. Der Kurzbericht zeigt unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsziele, -maßnahmen und -fortschritte aus dem Kalenderjahr 2023 und relevante bisherige Informationen aus dem Jahr 2024.

Nachhaltigkeit in der TK in Zahlen

Die Zahlen beziehen sich auf das Kalenderjahr 2023 oder den 31.12.2023, soweit nicht anders angegeben.

Handlungsfeld	Kennzahl	Wert*
Klima- und Umweltschutz in der TK**	Stromverbrauch (inklusive TK-Rechenzentrum)	13,2 Gigawattstunden (GWh)
	Wärmeenergieverbrauch (Fernwärme, Gas, Öl)	31,1 GWh
	... davon Gas-/Ölheizung	10,9 GWh (35 %)
	Wasserverbrauch	80,3 Megaliter (Ml)
	Papierverbrauch	2.275 Tonnen
	... davon Recyclingpapier	1.181 Tonnen (52 %)
	Über das Online-Postfach zugestellte Briefe	> 23,5 Mio. Stück
	CO ₂ -Fußabdruck	26,9 Tausend Tonnen CO ₂ e
	... davon Scope-1-Emissionen	2,2 Tausend Tonnen (8 %)
	... davon Scope-2-Emissionen	5,3 Tausend Tonnen (20 %)
	... davon Scope-3-Emissionen	19,4 Tausend Tonnen (72 %)
	Anteil Bahnreisen an Dienstreisen	29 %
	Anteil Flugreisen an Dienstreisen	1 %
	Abonnements Deutschland-Jobticket im Durchschnitt/Monat	3.400
	E-Ladestationen für Mitarbeitende (Juni 2024)	15
Nachhaltigkeit in der Beschaffung	Einkaufsvolumen (zentrales Einkaufsmanagement)	414,8 Mio. Euro
	Anzahl Liefer-/Partnerunternehmen, mit denen Verträge bestanden	2.475
Nachhaltigkeit in Gesundheitswesen und Gesellschaft	Anzahl Versicherte (Juni 2024)	11,6 Mio.
	Nutzerinnen und Nutzer „Meine TK“ oder TK-App	> 4,7 Mio.
	Anteil zufriedene Kundinnen und Kunden	97 %
	Anzahl Arztpraxen, denen die TK eine Nachhaltigkeitsförderung im HZV-Vertrag anbietet (Juli 2024)	> 13.500
Verantwortung als Arbeitgeber	Gesamtanzahl Mitarbeitende	15.017 Personen
	... davon Auszubildende und dual Studierende	> 740 Personen
	Mitarbeitende in Teilzeit (< 30 Wochenstunden)	17 %
	Frauen in Führungspositionen	39 %
	Mitarbeitende mit Behinderung	10 %
	Mitarbeitende, die FlexOffice nutzen	85 %
	Weiterbildungsstunden pro Jahr und Kopf (umgerechnet)	> 12,7

* Angaben zum Teil hochgerechnet und/oder gerundet

** Verbräuche/Emissionen zum Teil inklusive TKgesundheits GmbH



Unsere Strategie

Was hat eine Krankenkasse mit Nachhaltigkeit zu tun? Warum das Thema den Kern unserer Tätigkeit berührt und wie wir unser Nachhaltigkeitsmanagement systematisch implementieren.

Für uns als gesetzliche Krankenversicherung sind Nachhaltigkeit und Klimaschutz kein „Nice-to-have“, sondern relevant für unser Kerngeschäft. Wir legen daher in unserer Strategie den Fokus auf wesentliche Handlungsfelder und machen unser Nachhaltigkeitsmanagement zum Bestandteil der täglichen Arbeit in der TK.

Unsere Rolle für mehr Nachhaltigkeit

Hitzebelastung, Atemwegs-, Herz-Kreislauf- und allergische Erkrankungen, UV-bedingte Gesundheitsschäden, Infektions-/vektorübertragene Krankheiten wie Zoonosen und psychische Belastungen: Die Folgen des Klimawandels und andere Umweltbelastungen wie Luftverschmutzung haben Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit. Nur in einer gesunden Umwelt können Menschen gesund sein und bleiben – Klimaschutz ist Gesundheitsschutz.

Mehr klimawandelbedingte oder -verstärkte Krankheiten bedeuten auch eine höhere Beanspruchung des Gesundheitssystems insgesamt. Nachhaltigkeit, Klimaschutz und -anpassung tragen daher dazu bei, Auswirkungen und Folgekosten zu mindern und die Resilienz und Zukunftsfähigkeit des Gesundheitssystems zu stärken. Neben ökologischen sind soziale und wirtschaftliche Faktoren relevant – ohne Wohlstand, gute Arbeitsbedingungen und die Einhaltung von Menschenrechten auch in Lieferketten sind Gesundheitswesen und Gesellschaft auf Dauer nicht tragfähig.

Die TK arbeitet daran, selbst nachhaltiger zu werden und Impulse für ein nachhaltiges Gesundheitswesen zu setzen. Unser ökologisches und soziales Engagement richten wir an unserer Nachhaltigkeitsvision aus:

„Wir sind der vorausschauende Gesundheitspartner. Durch kluges soziales und ökologisches Handeln leisten wir unseren Beitrag zu einer gesunden, nachhaltigen Lebenswelt, die die Basis für die Gesundheit unserer Versicherten ist.“

Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals

Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie möchten wir insbesondere auf folgende SDGs einzahlen:



Als gesetzliche Kranken- und Pflegekasse ist es unser Auftrag, Gesundheit zu erhalten und wiederherzustellen. Die Voraussetzung dafür ist eine gesunde Lebenswelt. Durch unternehmenseigene Maßnahmen sowie durch Aufklärung, Kompetenzförderung, Prävention und Gesundheitsleistungen möchten wir zu einer gesunden Lebenswelt beitragen und das Klima schützen.



Als gesetzliche Krankenversicherung sind wir Teil eines Systems, das nach dem Solidarprinzip funktioniert: Alle Versicherten erhalten Gesundheitsversorgung, während sich die Beiträge nach

ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit richten. So gibt es einen Ausgleich in der Gesellschaft. Die TK als Spitzenreiter unter den gesetzlichen Krankenkassen ist die kluge Alternative zur privaten Krankenversicherung.



Ein zukunftsfähiges Gesundheitssystem ist digitalisiert – und dadurch umweltfreundlicher und effizienter. Informationen, die für eine zielgenaue Versorgung notwendig sind, komfortabel und sicher an einem Ort zu bündeln, ermöglicht die individuelle Ausrichtung von Angeboten an den Bedürfnissen der Versicherten. So können Fehl-, Unter- und Überversorgung vermieden werden. Das spart auch Ressourcen ein.

Die **Sustainable Development Goals (SDGs)** sind 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die bis zum Jahr 2030 erreicht werden und dazu beitragen sollen, Armut zu beenden, die Erde zu schützen und Wohlstand für alle zu sichern. Sie dienen als weltweite Leitplanken für das Handeln von Politik, Wirtschaft und anderen Akteuren.



Wir setzen uns für nachhaltigen Konsum und verantwortungsvolle Produktion im Gesundheitssystem ein. Neben unserem eigenen Betrieb beinhaltet dies unsere Liefer- und Wertschöpfungskette. Daher möchten wir mit weiteren Akteuren gemeinsam vorangehen und machen uns für die Verankerung von Nachhaltigkeit im Sozialgesetzbuch stark.

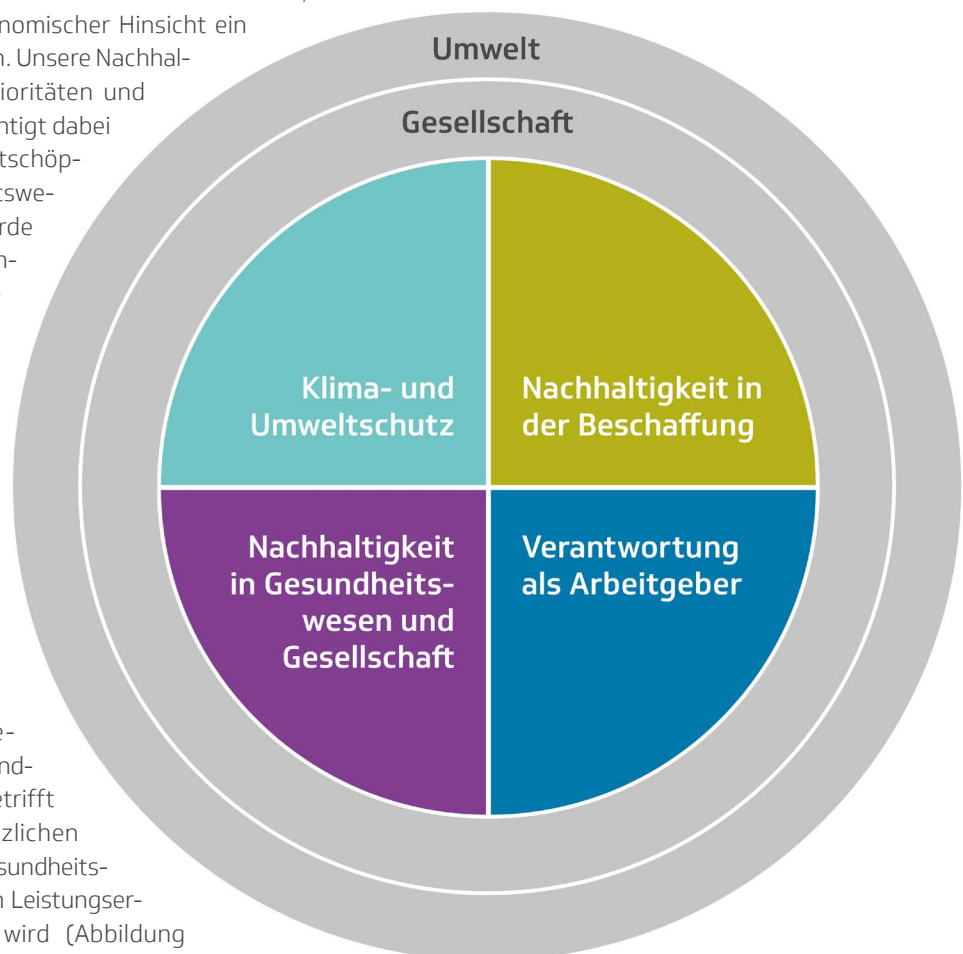


Die TK ist ein attraktiver und fairer Arbeitgeber und bietet sehr gute Arbeitsbedingungen. Dazu zählen eine hochwertige Aus- und Weiterbildung und die Förderung von Vielfalt und Chancengerechtigkeit.

Strategische Handlungsfelder und Ziele

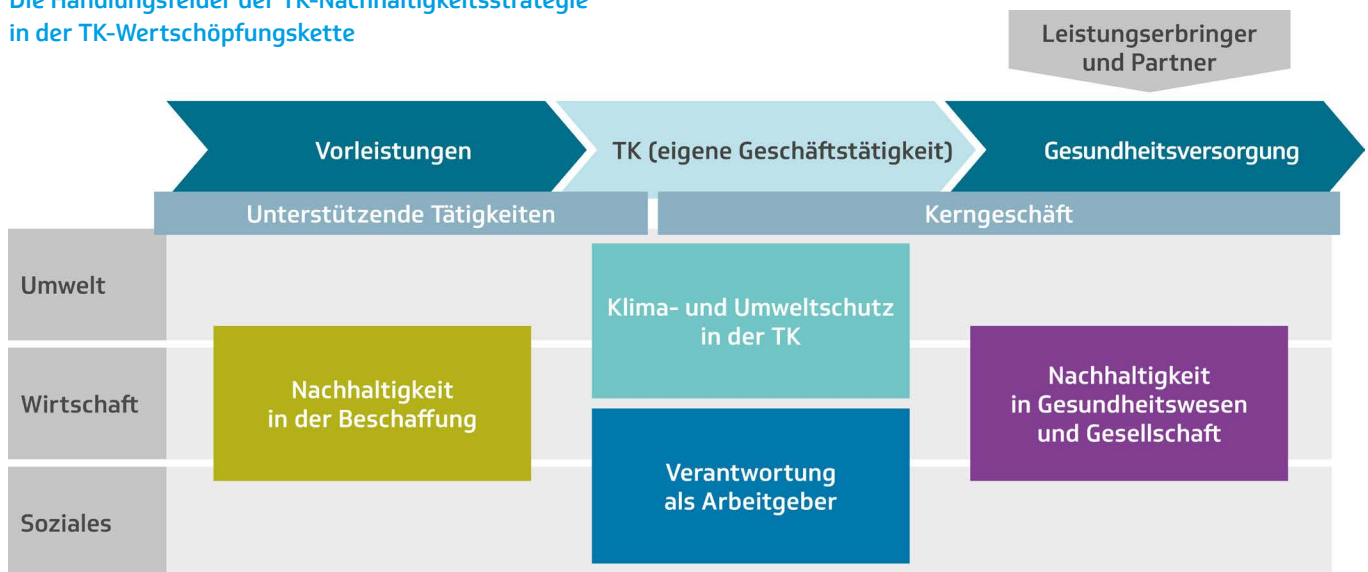
In unseren Unternehmenszielen haben wir das Ziel verankert, in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht ein nachhaltiges Unternehmen zu sein. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie definiert die Prioritäten und strategischen Ziele und berücksichtigt dabei die TK selbst, ihre Liefer- und Wertschöpfungskette sowie das Gesundheitswesen insgesamt. Die Strategie wurde 2022 anhand des etablierten Rahmenwerks Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK) entwickelt.

Unser Fokus liegt auf vier **Handlungsfeldern** (Abbildung rechts). Während sich die Handlungsfelder „Klima- und Umweltschutz“ und „Verantwortung als Arbeitgeber“ auf die eigene Geschäftstätigkeit der TK beziehen, betrifft „Nachhaltigkeit in der Beschaffung“ insbesondere vorgelagerte Tätigkeiten und unsere Lieferantenbeziehungen. „Nachhaltigkeit in Gesundheitswesen und Gesellschaft“ betrifft das Kerngeschäft einer gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), die Gesundheitsversorgung, die in der Regel durch Leistungserbringer und Partner erbracht wird (Abbildung nächste Seite).



Handlungsfelder der TK-Nachhaltigkeitsstrategie

Die Handlungsfelder der TK-Nachhaltigkeitsstrategie in der TK-Wertschöpfungskette



Die Handlungsfelder wurden anhand einer **Wesentlichkeitsanalyse** bestimmt. Diese speist sich aus der Analyse relevanter Gesetze und Vorgaben, insbesondere des Bundes-Klimaschutzgesetzes und des Maßnahmenprogramms Nachhaltigkeit des Bundes, Veröffentlichungen und Studien zu Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen und aus den Erwartungen

relevanter Stakeholder oder Anspruchsgruppen. Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, -risiken und -chancen werden anhand der Frage abgeleitet, wo beziehungsweise wie die TK Einfluss auf Nachhaltigkeitsthemen hat („inside out“) und wo beziehungsweise wie Nachhaltigkeitsthemen die TK beeinflussen („outside in“).

Strategische Ziele in den Nachhaltigkeits-Handlungsfeldern

Wir möchten vor dem Jahr 2030 in unserem eigenen Handeln sowie wesentlichen vor- und nachgelagerten Aktivitäten **CO₂-neutral** werden.

Wir berücksichtigen Nachhaltigkeit in der **Lieferkette**.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein gesundes, faires und diskriminierungsfreies **Arbeitsumfeld**.

Wir fördern und fordern Nachhaltigkeit mit Blick auf das **Gesundheitswesen** und die Gesellschaft und nehmen die Bedürfnisse unserer Versicherten in den Fokus.

Um unsere strategischen Ziele zu erreichen, hat das Nachhaltigkeitsmanagement gemeinsam mit den Geschäftsbereichen der TK spezifische Ziele und Maßnahmen für das Jahr 2024 erarbeitet.



Jörg Ide Geschäftsbereichsleitung
Verwaltungsrat/Vorstand sowie Service &
Business Management (interimistisch)

„Nachhaltigkeitsmanagement ist eine Querschnittsaufgabe par excellence. Das Thema ist daher in der TK gut sichtbar aufgehängt, lebt aber vor allem von der Umsetzung in der gesamten TK. Dies treibe ich gemeinsam mit dem Team Nachhaltigkeitsmanagement und allen Geschäftsbereichen aktiv voran.“

Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements

Nachhaltigkeitsmanagement besteht nicht aus einzelnen Projekten, sondern lebt durch die **Integration** in eine Organisation. Um Wirkung zu zeigen, muss Nachhaltigkeit in Prozessen und Abläufen **verankert** und in Entscheidungen mitgedacht werden – von großen Entscheidungen, zum Beispiel über Investitionen und Beschaffungen, hin zu kleinen Entscheidungen, die täglich am Arbeitsplatz getroffen werden. Wir bauen unsere **„Governance“** für das Thema daher sukzessive TK-weit aus.

Ein wesentliches Element sind die **jährlichen Nachhaltigkeitsziele der Geschäftsbereiche**, die unter Einbeziehung des Vorstands festgelegt und evaluiert werden. Die Zielerreichung wird gemeinsam mit den Geschäftsbereichen anhand von Indikatoren bewertet.

Eine wichtige Rolle auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit spielen auch unsere **über 15.000 Mitarbeitenden**. Insbesondere die **Nachhaltigkeitskoordinatorinnen und -koordinatoren** jedes Geschäftsbereichs **sensibilisieren** TK-weit dafür, Nachhaltigkeit in Arbeitsabläufen mitzudenken. Außerdem haben wir eine TK-spezifische **Schulung** zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Generellen, im Gesundheitswesen und in

der TK entwickelt. Über den nachhaltigkeitspezifischen MS-Teams-Raum, den die Mitarbeitenden auch als **Plattform** für den Austausch untereinander nutzen, machen wir regelmäßig auf Nachhaltigkeit aufmerksam. Auch in etablierten Formaten wie dem internen TK-WorkFestival, mit dem ersten Aktionstag Nachhaltigkeit 2023, (virtuellen) Diskussionsrunden in verschiedenen Organisationseinheiten, Poster-Aktionen, Meldungen von Neuigkeiten im Intranet sowie dem Aufruf, Ideen für eine nachhaltigere TK zu sammeln, schaffen wir Bewusstsein für das Thema.

Nachhaltigkeitsmanagement bezeichnet die Gesamtheit aller Maßnahmen, die darauf abzielen, umwelt- und ressourcenschonend, sozial und ökonomisch und somit langfristig gesellschaftlich tragfähig zu handeln. Ziel ist die systematische Einbeziehung von Aspekten der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit in das Handeln einer Organisation.

Darüber hinaus stellen wir den Mitarbeitenden konkrete **Hilfestellungen und Leitlinien** zu relevanten Themen zur Verfügung oder verankern Nachhaltigkeitsanforderungen in **Arbeitsanweisungen**. Beispiele sind unsere Reiserichtlinie, der Leitfaden für nachhaltige Beschaffung, die Leitlinie für nachhaltige Werbeartikel und die CO₂-freundliche Immobilienstrategie. Bei großen und relevanten Beschaffungen, zum Beispiel von IT-Hardware, wird das Nachhaltigkeitsmanagement eingebunden.

Wir messen unsere Fortschritte anhand von **Kennzahlen** und haben das Ziel, aussagekräftige **Nachhaltigkeitsindikatoren** in die TK-Standardprozesse des **Controllings** zu integrieren.



Thomas Thierhoff
Geschäftsbereichs-
leitung Finanzen &
Controlling

„Durch die Integration von Nachhaltigkeit in unsere Controlling-Prozesse verzahnen wir das Thema noch stärker im Unternehmen.“



Thorsten Brackert
Geschäftsbereichsleitung
Unternehmensentwicklung

„Nachhaltigkeit ist eine strategische Priorität für uns. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie entwickeln wir auch zu den verschiedenen Aspekten von Nachhaltigkeit konkrete Ziele und stellen sicher, dass wir diese auch erreichen.“

Die **Verantwortung** für das Thema Nachhaltigkeit in der TK trägt der **stellvertretende Vorstandsvorsitzende** Thomas Ballast, in dessen Ressort die Versorgung, aber auch weitere nachhaltigkeitsrelevante Bereiche wie Beschaffung, Immobilienmanagement und interne Dienste fallen. Das **Team Nachhaltigkeitsmanagement** ist im zugehörigen Geschäftsbereich „Service & Business Management“ angesiedelt. Die **Richtlinie des Vorstands zum Nachhaltigkeitsmanagement** legt die Aufgaben fest, dazu zählen die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele, die Erstellung der CO₂-Bilanz sowie die Beratung und Sensibilisierung der Geschäftsbereiche und Mitarbeitenden. Die Leitungen der **Geschäftsbereiche** der TK tragen die Verantwortung dafür, ihren Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der TK zu leisten. Die Nachhaltigkeitsmanagerin der TK berichtet der Geschäftsbereichsleitung und dem Vorstand. Dem **Verwaltungsrat**, dem höchsten Gremium der TK, wird im Rahmen von Sitzungen berichtet.

Das Team Nachhaltigkeitsmanagement der TK Dr. Sarah Windolph-Lübben, Claudia Greef, Nikolaj Koch (v.l.n.r.)





2

Klima- und Umweltschutz

Gesunde Menschen gibt es nur auf einem gesunden Planeten. Daher sind Klima- und Umweltschutz auch Gesundheitsschutz und berühren direkt unsere Aufgabe als gesetzliche Krankenversicherung.

Als Unternehmen und als gesetzliche Krankenversicherung tragen wir Verantwortung für Klima- und Umweltschutz. Unser strategisches Ziel im gleichnamigen Handlungsfeld ist es, noch vor 2030 CO₂-neutral zu werden – in unserem eigenen Handeln sowie wesentlichen vor- und nachgelagerten Aktivitäten. Für unser Ressourcen- und Klimamanagement ist der „Dreiklang“ aus Messen, Reduzieren/Vermeiden und Ausgleichen handlungsleitend.

Messen: unsere Verbräuche und CO₂-Bilanz

Seit 2019 ermitteln wir jährlich unseren **CO₂-Fußabdruck**. Wir erfassen darin sogenannte Scope-1-, Scope-2- und relevante Scope-3-Emissionen. Die Erstellung der CO₂-Bilanz erfolgt nach dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol mit dem CO₂-Rechner von „KlimAktiv“.

Nach den Besonderheiten der „Corona-Jahre“, die durch viel Tätigkeit im Homeoffice und wenig Dienstreisen geprägt waren, bietet die CO₂-Bilanz 2023 erstmals eine gute Annäherung

an das „neue Normal“. Aussagekräftig wird aber erst die Betrachtung mehrerer repräsentativer Jahre, insbesondere da Beschaffungen in der Regel für einen mehrjährigen Zeitraum erfolgen, weshalb Scope-3-Emissionen jährlichen Schwankungen unterworfen sind.

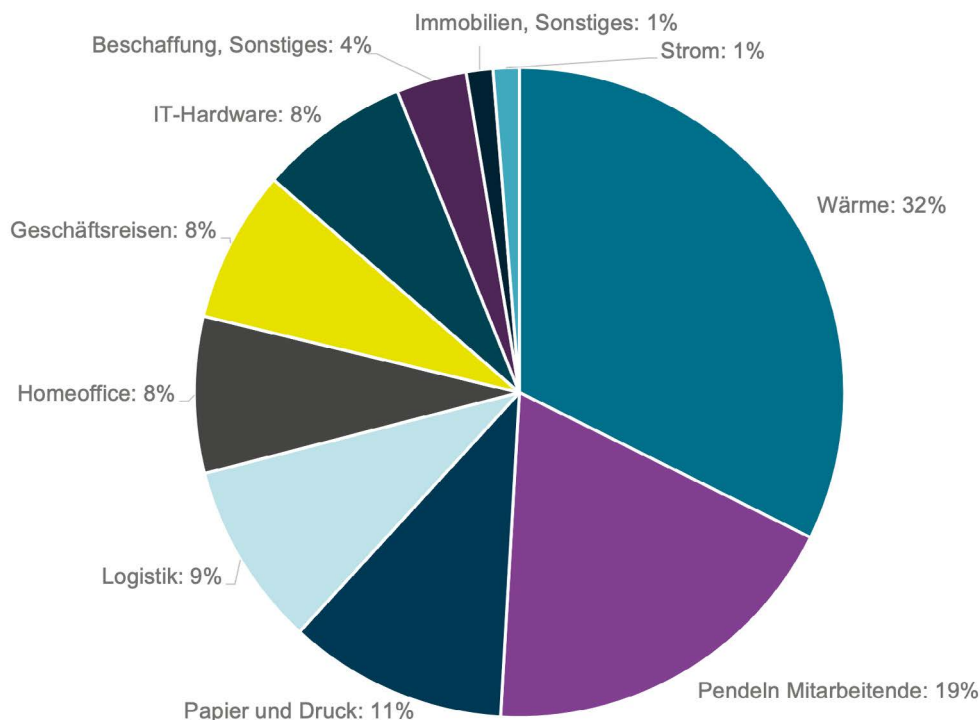
Für 2023 hat die TK einen CO₂-Fußabdruck in Höhe von 26,9 Tausend Tonnen CO₂e (CO₂-Äquivalente) ermittelt (Abbil-

dung unten; zum Vergleich: 2022: 24,2; 2021: 38,8). Die Zahl beinhaltet rund 72

26,9 Tsd. t CO₂e

CO₂-Fußabdruck der TK 2023

Prozent Scope-3-, 20 Prozent Scope-2- und 8 Prozent Scope-1-Emissionen. Unsere wesentlichen Emissionsquellen setzen sich „bürotypisch“ vor allem aus Wärmeenergie, dem Pendeln der Mitarbeitenden und Papierverbrauch zusammen, zudem aus der Beschaffung von IT-Geräten sowie Logistik- und Reiseleistungen. Unser Stromverbrauch macht sich in der Bilanz kaum bemerkbar, da wir seit 2022 Ökostrom beziehen.



CO₂-Fußabdruck der TK für das Jahr 2023*

*Hinweise: „Homeoffice“ enthält Pauschalen für die Strom- und Wärmeverbräuche durch die Tätigkeit im Homeoffice; „Immobilien, Sonstiges“ enthält die Nutzung von KWK-Brennstoffen, Kälte- und Klimaanlage, Wasserverbräuche und Abfallmengen; „Beschaffung, Sonstiges“ enthält den Bezug von Möbeln, Waren für die Kantine sowie Werbemittel. Angaben zum Teil inklusive TKgesundheit GmbH. Nicht enthalten: Errichtung des Erweiterungsbaus an der Unternehmenszentrale in Hamburg.

CO₂-Bilanz, auch Klima-/Treibhausgas-Bilanz oder CO₂-Fußabdruck: weist die Gesamtmenge der Treibhausgasemissionen aus, die direkt oder indirekt durch die Tätigkeit einer Organisation entstehen.

„Scopes“ der Klimabilanzierung

Scope 1 Direkte THG-Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Brennstoffen und Treibstoffen (etwa Heizen mit Gas/Öl)

Scope 2 Indirekte THG-Emissionen aus dem Zukauf von Strom, Wärme oder Dampf

Scope 3 Indirekte THG-Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Beschaffungen/Dienstleistungen)

Reduzieren: unsere Ziele und Maßnahmen

Aus unserer CO₂-Bilanz leiten wir **Hebel zur Reduktion** unseres CO₂-Ausstoßes ab. Auf dieser Basis verfolgen wir spezifische Ziele und Maßnahmen in den Bereichen Immobilien/Energie, Papier, IT sowie Mobilität/Reisen. Die Zielerreichung evaluieren wir anhand von Indikatoren.

Durch Sanierungen, intelligente Heizsteuerung und die Zusammenlegung von Flächen wollen wir den **gebäudebezogenen CO₂-Ausstoß** bis zum Jahr 2030 **um mehr als 20 Prozent senken**. Dieses in unserer Immobilienstrategie fixierte Ziel ist durchaus ambitioniert, da beispielsweise Instandsetzungen von Gebäudehüllen nur längerfristig durchgeführt werden können. 2022 hat die TK auf das „FlexOffice“-Modell umgestellt, das mobiles Arbeiten ermöglicht, weshalb weniger Arbeitsplätze vor Ort benötigt werden. So können wir einige Flächen abmieten oder verkaufen oder Arbeitsplätze in dem Ergänzungsbau an unserer Unternehmenszentrale in Hamburg zusammenführen, auch das spart Ressourcen und CO₂ ein. Für den Bau streben wir die Platin-Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) an. Am Standort der Zentrale wurde als Beitrag zum Schutz der Biodiversität zudem ein Naturgarten angelegt.

Seit 2022 nutzen wir flächendeckend **Ökostrom**, konkret Wind- und Wasserkraft aus Norwegen sowie Solarenergie aus Spanien. Darüber hinaus sollen 2024 die ersten **Photovoltaik-Anlagen** auf Eigenimmobilien der TK in Betrieb genommen werden. Dafür unterziehen wir unsere Immobilien sukzessive einem systematischen „PV-Check“, um herauszufinden, welche Flächen sich eignen. In einem Pilotprojekt prüfen wir **intelligente, automatisierte Heizungssteuerung**, um den Wärmeenergieverbrauch zu reduzieren.

Wärmeenergieverbrauch 2023:

31,1 GWh
(Gas/Öl: 10,9 GWh / Gigawattstunde)

Stromverbrauch 2023:

13,2 GWh
(Ökostrom)

Wasserverbrauch 2023:

80,3 MI
(Frischwasser: 71,7 MI, Brunnenwasser: 8,6 MI / Megaliter)

Papierverbrauch 2023:

2.275 t
(Recyclingpapier: 1.181 t / Tonnen)

Götz Schünemann Schwerpunkt
Nachhaltigkeit im Dienstleistungs-
zentrum Immobilienmanagement



„Veränderung ist das neue Normal. Mit Blick auf unsere energieintensive Büronutzung müssen wir neugierig bleiben in Bezug auf nachhaltige Nutzungskonzepte und Technologien. Es bedarf eines gemeinsamen kreativen Prozesses und mutiger Entscheidungen, um CO₂-neutral werden zu können.“

Für den verantwortungsvollen Umgang mit **Wasser** nutzt die TK unter anderem sparsame Armaturen. In der Unternehmenszentrale versorgen wir uns über einen eigenen Brunnen mit nur geringfügig aufbereitetem Wasser zum Beispiel für die Grünanlagen oder Toilettenspülungen. Das reduziert den Frischwasserverbrauch.

Den Energieverbrauch des **TK-Rechenzentrums** optimieren wir durch die gezielte Steuerung virtueller Server. Technisch arbeitet das Rechenzentrum durch eine kürzlich abgeschlossene Modernisierung bereits sehr effizient und weist einen PUE-Wert („Power usage effectiveness“) von unter 1,5 auf. Der Wert zeigt das Verhältnis zwischen dem gesamten Energieverbrauch eines Rechenzentrums und dem Energieverbrauch der IT-Infrastruktur – je näher der Wert an 1 liegt, desto effizienter ist das Rechenzentrum. Übrigens: Auch in dem von uns zusätzlich genutzten externen Rechenzentrum kommt nur Ökostrom zum Einsatz. Zudem werden die Mitarbeitenden jährlich mit einer „Datenputz“-Aktion für einen dauerhaft **sparsamen Umgang mit Daten und Speicherplatz** (auch in der Cloud) sensibilisiert.

Unseren **Papierverbrauch** möchten wir in mehreren Bereichen reduzieren. Dafür haben wir uns konkrete Ziele gesetzt und überprüfen, wo wir Prozesse digitalisieren und Printmedien ersetzen, kürzen oder reduzieren können, etwa im Marketing, im Vertrieb und im Schriftverkehr mit Kundinnen und Kunden.



Laura Zimmer Nachhaltigkeitskoordinatorin
Geschäftsbereich Mitgliedschaft & Beiträge

„Mit digitalen Beratungsblättern auf unserer Website wollen wir gleich drei Ziele erreichen – mehr Zufriedenheit, eine höhere Online-Quote und weniger Papierverbrauch. Wichtig ist, dass unsere Kundinnen und Kunden die relevanten Infos leicht finden – es hängt daher auch von der Zielgruppe ab, ob und welche Beratungsblätter sich in digitaler Form eignen.“

> 23,5 Mio.

Anzahl über das Online-Postfach
zugestellte Briefe 2023

Bereits jetzt können unsere Versicherten über ihr **Online-Postfach** Briefe der TK sicher und papierlos empfangen. Auch unsere **Self-Service-Angebote** tragen dazu bei, den Papierverbrauch zu reduzieren: Beispielsweise kann im Falle einer vergessenen Versichertenkarte eine digitale Ersatzbescheinigung direkt in der TK-App angefordert werden; Adressänderungen oder die Beantragung von Kostenübernahmen sind online einfach möglich. Auch der **Aufnahmeprozess** neuer Mitglieder ist fast vollständig digitalisiert; große Vertriebspartner werden über eine programmierte Schnittstelle (API) angebunden. Seit 2023 erhalten Versicherte den Antrag auf Zuzahlungsbefreiung als Anschreiben mit Zugang zum **Online-Service** anstelle eines vierseitigen Antrags. Allein das spart jährlich circa 475.000 Papierseiten.

Wir wollen zudem die Nutzung von **Recyclingpapier** steigern, etwa beim internen und externen Druck von Broschüren und Plakaten. Dabei bevorzugen wir Papier mit „Blauem Engel“.

Wir schaffen Anreize für **nachhaltige Mobilität** auf den Arbeitswegen. Durch das FlexOffice-Angebot ist die Mobilität der Mitarbeitenden bereits zurückgegangen. Um die verbleibenden Arbeitswege möglichst umweltfreundlich zu gestalten, bezuschusst die TK das bundesweite **Deutschland-Jobticket**. Mit dessen Einführung ist die Zahl der TK-Abonnements auf mehr als das Doppelte gestiegen. Zudem stellen wir sukzessive **Ladestationen für E-Fahrzeuge** bereit. Seit 2023 gibt es sieben Ladestationen für die weit über 2.000 Arbeitsplätze in der Hamburger Unternehmenszentrale, zudem jeweils vier weitere Ladestationen an den beiden TK-Bildungszentren. Weitere Angebote sind in Planung. Anfang 2024 wurden in der Tiefgarage der Unternehmenszentrale Pkw-Parkplätze umgerüstet, um zusätzliche überdachte **Fahrradstellplätze** zur Verfügung zu stellen. Und: Mit dem TK-Jobrad können Mitarbeitende ein Fahrrad oder Pedelec aus dem Bruttoentgelt finanzieren.



Jan-Hendrik Schröer Leitung
Dienstleistungszentrum Interne
Dienste

„Unser Druckzentrum produziert on demand Printmedien wie Broschüren im Kleinauflagenbereich. Bis zum Herbst 2024 stellen wir hier zu 95 % auf Recyclingpapier um.“

Anzahl Abonnements
Deutschland-Jobticket 2023:
im Durchschnitt rund

3.400
pro Monat

Anzahl E-Ladestationen Juni 2024:

15

Anteil Bahnreisen
an Dienstreisen 2023:

29 %

Anteil Flugreisen
an Dienstreisen 2023:

1 %

Für **Dienstreisen** gilt seit 2023 eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete neue Richtlinie, wonach die Anzahl der Reisen auf das Notwendige zu beschränken und bevorzugt die Bahn zu nutzen ist. Soziale Aspekte werden berücksichtigt, um die Wahrnehmung von Familien- und/oder Pflegeaufgaben sicherzustellen. Die Erfolge zeigen sich in einem Rückgang der Flug- und Pkw-Reisen und einem Anstieg der Bahnreisen. Durch das vermehrt hybride Arbeiten hat sich das Reiseaufkommen insgesamt im Vergleich zu „vor Corona“ ohnehin reduziert und lag 2023 bei etwas über der Hälfte des Wertes von 2019. Auch **Vertriebsreisen**, die überwiegend mit

dem Pkw durchgeführt werden, fanden 2023 im Vergleich zu „vor Corona“ nur etwa halb so oft statt. Der TK-eigene **Fuhrpark** besteht aus sehr wenigen Fahrzeugen mit großteils Hybrid- oder Elektroantrieb. An geeigneten Standorten kommen Diensträder zum Einsatz.

Ausgleichen: Unterstützung von Klimaschutzprojekten

Ergänzend zu den Maßnahmen und Investitionen, mit denen wir unseren Fußabdruck verkleinern wollen, möchten wir den verbleibenden von uns verantworteten CO₂-Ausstoß ausgleichen, indem wir **Emissionsgutschriften** auf dem freiwilligen CO₂-Kompensationsmarkt erwerben. Durch diesen Ausgleich können wir **netto CO₂-Neutralität** erreichen, indem wir den positiven Effekt von Klimaschutzprojekten auf unsere Klimabilanz „anrechnen“. Denn: Die vollständige „Null“ werden wir allein durch eigene Maßnahmen nicht erreichen können, da unsere Geschäftstätigkeit immer mit einem gewissen Fußabdruck verbunden sein wird. An die Projekte, die wir unterstützen, stellen wir hohe Qualitätsanforderungen. Sie ersetzen nicht unsere Bemühungen, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

CO₂-Neutralität bedeutet „rein technisch“ das Gleichgewicht zwischen Treibhausgasemissionen und deren Aufnahme aus der Atmosphäre in Treibhausgas-Senken. „Praktisch“ kann CO₂-Neutralität auf Organisationsebene meist nur rechnerisch und durch (freiwillige) CO₂-Kompensation erreicht werden – das bedeutet, dass die Organisation ihre verbleibenden Emissionen durch den Erwerb von Emissionsgutschriften ausgleicht.



3 Nachhaltige Beschaffung

Wir schließen zahlreiche Verträge über Produkte oder Leistungen, auch für unsere Versicherten, und tragen daher auch Verantwortung dafür, wie in der Lieferkette mit ökologischen und sozialen Faktoren umgegangen wird.

Unser Kerngeschäft, die Kranken- und Pflegeversorgung, wird in der Regel von Dritten erbracht. Daher sind Beschaffungen und Vertragsabschlüsse wesentlicher Bestandteil unserer täglichen Arbeit als Dienstleistungsunternehmen und Krankenkasse – direkt für das eigene Verwaltungshandeln wie auch für die Versorgung, von IT-Geräten über (Gesundheits-)Dienstleistungen bis hin zu Rabattverträgen für Arzneimittel.

Relevanz von Nachhaltigkeit für die Beschaffung

Hinter jedem eingekauften Produkt und jeder Leistung steht eine **Liefer- oder Wertschöpfungskette**, also das, was an Vorprodukten und -leistungen sowie an Transport oder Entsorgung benötigt wird, um das Produkt oder die Leistung herzustellen und zu nutzen. Lieferketten sind heutzutage komplex, haben viele Beteiligte und erstrecken sich häufig über mehrere Länder. Die **Verantwortung** für soziale und ökologische Aspekte in der Lieferkette tragen auch die Beschaffenden – also die TK.



Hilde Tittelbach Leitung Dienstleistungszentrum Einkaufsmanagement

„Bei der Integration von Nachhaltigkeit in die Beschaffung müssen wir stets das richtige Gleichgewicht aus optimaler Bedarfsdeckung, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit finden. Das Einkaufs- und das Nachhaltigkeitsmanagement unterstützen die TK-Kolleginnen und -Kollegen hierbei.“

Konkret macht das **Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG)** Klimaschutz in der Beschaffung auch für Sozialversicherungsträger verbindlich. Zudem beinhaltet das **Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit des Bundes** Vorgaben für Umwelt- und Sozialaspekte, und das Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) erwartet ausdrücklich, dass sich Sozialversicherungsträger „im Verwaltungshandeln möglichst weitreichend an den Festlegungen des Maßnahmenprogramms orientieren“.

Unser strategisches Ziel im Handlungsfeld „Nachhaltigkeit in der Beschaffung“ liegt daher in der Berücksichtigung von **Nachhaltigkeit in der Lieferkette**. Nachhaltigkeit ist als „Gebot“ bei der Beschaffung bereits in der TK etabliert: Die **Beschaffungsrichtlinie des Vorstands** hat unter anderem zum Ziel, dass die TK bei der Vergabe von Aufträgen nachhaltig verfährt. Dazu sind auch die Nachhaltigkeitsziele der TK und das Maßnahmenprogramm des Bundes zu berücksichtigen. Zudem werden entsprechende Anforderungen, etwa die Einhaltung des Mindestlohns, bereits an unsere Lieferanten gestellt und sind Teil der Verträge.

Einkaufsvolumen
(zentrales Einkaufsmanagement) 2023:

414,8 Mio. €

Anzahl Liefer-/Partnerunternehmen,
mit denen Verträge bestanden, 2023:

2.475

In einer **Risikoanalyse** haben wir uns darüber hinaus potenzielle Risiken für Mensch und Umwelt bei unseren **Zulieferern** angesehen: Es wurden dabei keine signifikanten Risiken bezüglich Arbeitsrechten und fairer Vergütung, Vielfalt und Chancengleichheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Datenschutz, Informationssicherheit sowie Klima- und Umweltschutz identifiziert. Gleichwohl hat der Vorstand der TK eine [Grundsatz-erklärung zu menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten](#) erlassen und darin seine Erwartungshaltung an die eigenen Mitarbeitenden und externe Partner formuliert. Zur Meldung von eventuellen Verdachtsfällen oder Beschwerden in Bezug auf die Verletzung dieser Sorgfaltspflichten steht den TK-Mitarbeitenden und Dritten ein [Hinweisgebersystem](#) zur Verfügung, auf Wunsch auch anonym.

Wie die TK nachhaltige Beschaffung fördert

Wir möchten alle TK-Mitarbeitenden dafür **sensibilisieren und dazu befähigen**, relevante Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Beschaffungsvorgänge zu integrieren. Eines unserer Ziele für 2024 haben wir dabei bereits erreicht, indem wir einen **Leitfaden für nachhaltige Beschaffung** erstellt haben. Er stellt dar, wie ökologische und soziale Aspekte in den verschiedenen Phasen der Beschaffung berücksichtigt werden können, und liefert dafür Beispiele.

Zudem erarbeiten wir sukzessive geeignete spezifische **Nachhaltigkeitskriterien für die Beschaffung in relevanten Warengruppen**, die sowohl ökologische Aspekte, wie den (vorgelagerten) Ressourcenverbrauch und CO₂-Ausstoß von Produkten und Leistungen, als auch soziale Aspekte, wie Arbeitsbedingungen, umfassen. Konkrete Beispiele sind IT-Geräte und Werbeartikel:

Bei der Beschaffung von **IT-Geräten** („Hardware“) werden bereits relevante am Markt angebotene Nachhaltigkeitskriterien wie Umweltgütezeichen, Energieeffizienz, Reparaturfähigkeit, Ersatzteilversorgung, Wiederverwendbarkeit und Recycling sowie Verpackung und Transport beachtet: Diese Nachhaltigkeitskriterien wurden bereits bei größeren Ausschreibungen für Monitore, Notebooks und Server berücksichtigt. Die Kriterien, die wir für „Green IT“ anlegen, entwickeln wir entsprechend der Verfügbarkeit am Markt kontinuierlich weiter.

Auch bei der Beschaffung und dem Einsatz von **Werbeartikeln** richten wir uns an vielen Stellen bereits am Gedanken der Nachhaltigkeit aus. Um dies noch verbindlicher zu machen, adressiert die neue **TK-weite Leitlinie** für nachhaltige

Julian Gahr Teamleitung Client & Applications, Geschäftsbereich Informationstechnologie



„Wir stehen mit unseren Vertragspartnern und den Herstellern am Markt im regelmäßigen Austausch, um vergleichbare Nachhaltigkeitsdaten zu erhalten und transparent zu bewerten. Dieses Thema ist in den letzten Monaten und Jahren deutlich wichtiger geworden und wird bei uns immer mehr implementiert.“

Werbeartikel sowohl die Entwicklung und Beschaffung von Produkten als auch deren Bestellung und Einsatz. Werbeartikel tragen zwar in geringem Maße zu unserer CO₂-Bilanz bei, sind aber ein Aushängeschild und „Touchpoint“ für Firmenkunden, Versicherte und Interessierte.

Darüber hinaus engagieren wir uns auch für die Weiterverwendung beziehungsweise nachhaltige Verwertung und Entsorgung von beschafften Produkten. So haben wir beispielweise 2023 erfolgreich rund 15.000 ausgemusterte PCs ausgeschrieben und verkauft.



Andreas Bündert und Kay Kuhn
Geschäftsbereichsleitungen Marke & Marketing sowie Markt & Kunde

„Werbeartikel sind nach wie vor ein wichtiges Marketinginstrument - sowohl für die Neukundengewinnung als auch für die Kundenbindung. Auch hierbei setzen wir heute auf Nachhaltigkeit. Zum Einsatz kommen keine billigen Wegwerfartikel, sondern langlebige Artikel mit echtem Nutzwert. Mit der Leitlinie haben wir uns noch einmal selbst in die Pflicht genommen.“

Verantwortung als Arbeitgeber

Der Mensch im Mittelpunkt – das gilt nicht nur für unsere Versicherten, sondern auch für unsere über 15.000 Mitarbeitenden, für die wir ein fairer und attraktiver Arbeitgeber sind und bleiben wollen.





Karen Walkenhorst
Mitglied des Vorstands

„Ein nachhaltiger Arbeitgeber zu sein, bedeutet Fairness, Gesundheit und Vielfalt zu leben. Nachhaltigkeit ist in der TK daher kein Modebegriff, sondern ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur, den es fortlaufend zu stärken gilt.“

Die TK trägt Verantwortung für ihre über 15.000 Mitarbeitenden und bietet ihnen ein gesundes, faires und diskriminierungsfreies

Arbeitsumfeld. Wir legen großen Wert auf unsere Kultur und Werteorientierung und fördern Gesundheits- und Diversity-Management sowie Aus- und Weiterbildung.

Fairer und attraktiver Arbeitgeber

15.017

Gesamtanzahl Mitarbeitende 31.12.2023

Arbeitsbedingungen müssen sich an die sich verändernde Arbeitswelt anpassen. Daher haben TK-Mitarbeitende im Rahmen von „**FlexOffice**“ die Möglichkeit, je nach Eignung des

Arbeitsplatzes bis zu 60 Prozent der monatlichen Arbeitszeit im Homeoffice oder mobil zu arbeiten. Durch den „**Modern Workplace**“ können alle Mitarbeitenden effizient und flexibel auf einer zentralen Cloud-Infrastruktur zusammenarbeiten. Das fördert Transparenz, die Vernetzung der Mitarbeitenden und schnellen Wissensaustausch. Um alle Mitarbeitenden auf dieser Reise mitzunehmen, begleitet eine Fachabteilung das Thema „New Work“.

Eine starke Kultur und Werteorientierung sind die Basis für Unternehmenserfolg – davon sind wir überzeugt. Die **Kulturwerte** der TK unter dem Motto „Gemeinsam und eigenverantwortlich wachsen und lernen“ sind die Leitprinzipien unserer Zusammenarbeit. An der (Weiter-)Entwicklung der Kulturwerte



Kulturwerte der TK

(siehe Abbildung) wirken die Mitarbeitenden aktiv mit. Auch darüber hinaus pflegen wir eine **offene Unternehmens- und Feedbackkultur**. So sind etwa Veröffentlichungen in unserem „Social Intranet“ mit einer Kommentarfunktion versehen und Mitarbeitende sowie themenspezifische „Communities“ können eigene Inhalte einstellen.



Dass die **Zufriedenheit** mit der TK als Arbeitgeber hoch ist, zeigen sowohl interne als auch externe Umfragen und Gütesiegel, etwa „Great Place to Work“ im Jahr 2023.

Gesundheitsmanagement

Die Bedeutung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden steht an oberster Stelle und ist als Voraussetzung für den unternehmerischen Erfolg in unseren Unternehmensleitlinien verankert. Mit unserem zielgerichteten innerbetrieblichen Gesundheitsmanagement (IGM) setzen wir auf starke **gesundheitsförderliche Strukturen** über alle Ebenen hinweg

und nehmen insbesondere unsere **Führungskräfte** in die Pflicht: Gesundheitsförderung ist im TK-Führungsbild integriert und Führungskräfte werden dazu geschult und mit Tools ausgestattet.

Um gezielt Maßnahmen auch im Bereich der **mentalen Gesundheit** anzustoßen, wird regelmäßig eine Mitarbeitendenbefragung mit integrierter Gefährdungsbeurteilung der psychischen Belastung durchgeführt. Auch das Thema **Klimaschutz** ist Bestandteil der Angebote zur Gesundheitsförderung, etwa durch Impulse zum Zusammenhang von Gesundheit und Klimaschutz, Diskussionsformate und Mitmachaktionen zu nachhaltiger Ernährung oder zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung.

Diversity-Management

Die TK steht für **Chancengleichheit und Respekt**. Wir treten jeglicher Art von Diskriminierung aktiv entgegen und begegnen unseren Mitarbeitenden, Versicherten sowie Geschäftspartnern unabhängig von deren Geschlecht/Gender, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung/ Beeinträchtigung, Alter, sexueller Orientierung und Identität mit einem hohen Maß an Wertschätzung und Respekt. Wir verstehen **Vielfalt als Mehrwert**. Bereits im Jahr 2008 haben wir die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Außerdem ist die TK Kooperationspartner verschiedener Initiativen wie WELCOMING OUT sowie „Positiv Arbei-

ten“. Die Mitarbeitenden haben auch eigene Netzwerke geschaffen, etwa „querTK“.

Das wichtigste Ziel unseres Diversity-Managements ist die kontinuierliche Weiterentwicklung einer vielfältigen und toleranten Unternehmenskultur, in der sich

die Mitarbeitenden mit allen Facetten ihrer Persönlichkeit einbringen können. Dabei geht es nicht nur um Chancengerechtigkeit durch diskriminierungsfreie Prozesse und Strukturen, sondern ebenso darum, Vielfalt aktiv als entscheidenden Faktor für die **Innovations- und Zukunftsfähigkeit** zu nutzen.



charta der vielfalt



TK-Mitarbeitende nach ausgewählten Diversitätskriterien zum 31.12.2023

Alter in Jahren	Mitarbeitende (Anzahl)			
	Gesamt	Weiblich	Männlich	Mit Behinderung
Unter 30	2.719	2.011	708	53
Zwischen 30 und 50	6.910	4.725	2.185	456
Über 50	5.388	3.329	2.059	1.066
Summe	15.017	10.065	4.952	1.575

Mareike Hülskötter Diversity-Managerin, Geschäftsbereich Personal



„Vielfalt ist kein Trendthema, sondern gesellschaftliche Realität. Es geht dabei nicht nur um wirtschaftlichen Erfolg und Zukunftsfähigkeit, sondern um Menschlichkeit. Nur wenn wir die Lebenswelten und Perspektiven aller Personen wertschätzen, schaffen wir ein respektvolles, sicheres und offenes Umfeld, in dem sie ihr größtmögliches Potenzial entfalten.“

22 Nachhaltigkeit Kurzbericht 2023 – Verantwortung als Arbeitgeber

In der TK verantwortet die Diversity-Managerin gemeinsam mit einer interdisziplinären Arbeitsgruppe, den Gleichstellungsbeauftragten und weiteren Stakeholdern das **Diversity-Management**. Dazu zählen Schulungen für Führungskräfte wie der Online-Kurs „Von Vielfalt profitieren“ sowie interaktive und edukative Formate für alle Mitarbeitenden zu Antirassismus und respektvollem Umgang. Durch eine aktuell laufende Mitarbeitendenbefragung wollen wir eine Bestandsaufnahme zum Thema Vielfalt in der TK vornehmen. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für weitere Maßnahmen, zum Beispiel die Gestaltung diversity-konformer Recruiting-Prozesse.

2023 hat die TK sich das Ziel einer **paritätischen Besetzung aller Führungspositionen** gesetzt. Hierfür fördern wir strukturiert und leistungsbezogen Talente und wählen Führungskräfte systematisch aus. Durch das standardisierte, genderneutrale Auswahlverfahren haben alle Mitarbeitenden in gleichem Maße Zugang zu Führung. Der Erfolg dieser Maßnahmen zeigt sich zum Beispiel in den Zugangszahlen des Entwicklungsprogramms für die einfache Führungsebene. Im Zeitraum 2021 bis 2023 entfielen 65 Prozent der Eignungsempfehlungen im Auswahlverfahren auf Frauen. Aktuell sind 39 Prozent der Führungspositionen mit Frauen besetzt.

Eine adäquate, diskriminierungsfreie und gerechte **Vergütung** ist wesentlicher Teil unserer unternehmerischen Verantwortung. Daher gibt es in der TK gerechte und diskriminierungsfreie **tarifliche Regelungen** für alle Mitarbeitenden sowie eine faire und transparente Eingruppierung und Vergütung je nach Stellenprofil.

Als familienfreundlicher Arbeitgeber macht die TK ihren Beschäftigten lebensphasenorientierte und flexibel nutzbare Angebote für die **Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben**. Ziel ist es, allen Personen gleichermaßen die Übernahme von

Sorgearbeit zu ermöglichen, zum Beispiel durch Teilzeitarbeit. Durch die Möglichkeit von Jobsharing sowie Führung in Teilzeit gilt das auch für unsere Führungskräfte. Zudem bietet die TK **flexible Lösungen für Arbeitszeit und -ort**, wie mobiles Arbeiten, Gleitzeit, Teilzeitarbeit und Familienpausen. 2023 wurde ein arbeitsfreier vergüteter Familientag für jedes Kind bis zum 12. Lebensjahr eingeführt. Die Angebote werden von den Beschäftigten flexibel und selbstbestimmt wahrgenommen.

Anteil Frauen an Führungspositionen 2023:

39 %

Anteil Mitarbeitende, die FlexOffice nutzen, 2023:

85 %

Anteil Mitarbeitende, die in Teilzeit arbeiten, 2023:

35 %

(unter 30 Wochenstunden: 17 %)

Qualifizierung und Weiterbildung

Gut ausgebildete, kompetente, motivierte und gesunde Mitarbeitende sind zentral für den Unternehmenserfolg der TK und für unseren exzellenten Service. Qualifizierung sowie Aus- und Weiterbildung sind daher von zentraler Bedeutung. Der dynamische Wandel im Gesundheitswesen und in der Arbeitswelt erfordert von allen Beteiligten die regelmäßige Weiterentwicklung von Kompetenzen und Know-how. Die TK hat sich das Ziel gesetzt, **das am besten lernende Unternehmen im Gesundheitsmarkt** zu sein. Eine kontinuierliche und zukunftsorientierte **Lernkultur** ist Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

In einer sich immer schneller verändernden Arbeitswelt ist **Lernen** integraler Bestandteil der täglichen Arbeit. Daher ermöglichen wir allen Mitarbeitenden eine selbstgesteuerte Lernzeit nach unserem Lernverständnis: 70 Prozent „on the job“, 20 Prozent soziales Lernen durch Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, 10 Prozent formales Lernen. Dafür bieten wir digitale Lernräume, Blended-Learnings, selbstorganisierte Lernreisen, Online-Trainings sowie Präsenztrainings und Webinare.

Für 2023 wurden in der TK circa 23.690 **Weiterbildungstage** für Mitarbeitende erfasst – das sind umgerechnet auf die reguläre Wochenarbeitszeit durchschnittlich rund 12,7

Stunden im Jahr pro Kopf. Darin sind grundsätzlich alle Weiterbildungen inbegriffen, die über das Lern- und Veranstaltungsportal gebucht werden, nicht aber Pflicht-Online-Trainings, individuelle Lernzeit, Konferenzbesuche und dezentral organisierte Weiterbildungen/Unterweisungen in Dienststellen.

Führungskräfte haben dabei eine besondere Verantwortung – Lernen ist ein zentrales Element des TK-Führungsbilds. Als selbst Lernende sind Führungskräfte gefordert, sich und ihr Führungshandeln zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Außerdem begleiten und unterstützen sie das Lernen von Teams und Mitarbeitenden. Durch strukturierte jährliche Gespräche wird die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden gefördert. In etablierten Entwicklungsprogrammen werden Talente und angehende Führungskräfte je nach Führungsebene identifiziert und bei der Entwicklung begleitet.



Darüber hinaus bildet die TK aktuell über 700 **Auszubildende** und 40 **dual Studierende** aus, die von rund 60 Auszubildenden betreut werden. Schwerpunkt ist die Ausbildung von Kaufleuten im Gesundheitswesen neben dualen Studiengängen mit den Schwerpunkten Informatik und Betriebswirtschaftslehre. Für die TK ist es selbstverständlich, Berufseinsteigenden sowie Hochschulabsolventinnen und -absolventen eine faire Chance zu geben. Dafür haben wir das Gütesiegel „Fair Company“ erhalten.

Anzahl Weiterbildungsstunden
pro Jahr und Kopf 2023
umgerechnet mindestens:

12,7

Anzahl Auszubildende und dual
Studierende 2023:

> 740



5

Gesundheitswesen und Gesellschaft

Wir müssen Klimaschutz und Nachhaltigkeit in die Breite der Gesundheitsversorgung bringen – insbesondere, um den Klimawandel aufzuhalten und um zu lernen, mit seinen Auswirkungen umzugehen.

Als gesetzliche Kranken- und Pflegekasse hat die TK den Auftrag, Gesundheit zu erhalten, wiederherzustellen und zu bessern – als Teil des Sozialversicherungssystems, das nach dem Solidarprinzip funktioniert. Die TK versteht sich als Innovator im GKV-Markt und als Gesundheitspartner. Wir setzen uns für innovative Ideen ein – mit Blick auf die Versorgung wie auch moderne digitale Prozesse.



Anne Schlewitt
Nachhaltigkeitskordinatorin
Geschäftsbereich Service & Kanäle

„Die Zwillingstransformation, die Digitalisierung und Nachhaltigkeit miteinander verknüpft, eröffnet unseren Kundinnen und Kunden Vorteile. Durch unsere digitalen Serviceangebote bieten wir die Möglichkeit, Anliegen sicher, zeitsparend und bequem zu erledigen – und das völlig papierlos. Ein Gewinn für alle.“

Das Service-Angebot der TK: digital und exzellent

Servicequalität hat für uns hohe Priorität – und das kommt bei unseren Kundinnen und Kunden an: 97 Prozent der Befragten waren 2023 „vollkommen zufrieden“, „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“ mit der TK. Mehr zu unserer Servicequalität steht in unserem [Transparenzbericht](#). 2024 wurde die TK zum 18. Mal in Folge von Focus-Money als „Deutschlands beste Krankenkasse“ ausgezeichnet.

Immer mehr unserer Versicherten nutzen unsere digitalen Kanäle. Die TK bietet moderne digitale Service-Angebote auf ihrer **Website tk.de** und insbesondere

durch die **TK-App** als „Allzweckwerkzeug“. In Kombination mit **TK-Safe**, der elektronischen Patientenakte der TK, in der persönliche Gesundheits- und Krankheitsinformationen zur Hand sind, lassen sich zahlreiche Anliegen online erledigen.

Einige unserer Apps für Versicherte bieten Services im direkten Zusammenhang mit Nachhaltigkeit und Gesundheit, beispielsweise TK-Coach, TK-RauchFrei, TK-Husteblume, TK-OnlineSprechstunde in der TK-Doc-App sowie TK-Fit. [Mehr digitale Angebote und Apps.](#)

Eine große Stärke der TK sind unsere IT-Eigenentwicklungen, allen voran „TKeasy“, unser zentrales System mit über 4.500 Anwendungsdialogen – von „A“ wie Arbeitsunfähigkeit bis „Z“ wie Zahnersatz. Durch die Hoheit über unsere Anwendung können wir im Vergleich zu Wettbewerbern Anforderungen schneller und individueller umsetzen – im Interesse unserer Versicherten.



Zufriedene Kundinnen
und Kunden 2023:

97%

Aktive Nutzerinnen und Nutzer „Meine
TK“ oder TK-App 2023:

> 4,7 Mio.

Prävention und Gesundheitsförderung

Prävention und Gesundheitsförderung sind wesentlich, um die Gesundheit zu erhalten und den Versorgungsbedarf zu reduzieren. Wenn weniger Gesundheitsleistungen in Anspruch genommen werden müssen, profitiert auch unsere Umwelt; Prävention **trägt somit direkt zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz bei**. Wir unterstützen insbesondere dauerhafte strukturelle Veränderungen, die das Potenzial für mehr soziale und ökologische Nachhaltigkeit haben, in Lebenswelten wie Kitas, Schulen, Kommunen, Betrieben oder Pflegeeinrich-

tungen. Beispiele sind das Programm „Klimaspürnasen“ der Stiftung Kindergesundheit und das Projekt „Gesunde Stadt Witten“ (GeWIT) im TK-Förderprogramm „Gesunde Kommune“.

In der Beratung und Förderung unserer **Firmenkunden, Einrichtungen und Organisationen** zu Prävention und Gesundheitsförderung weisen wir auf die sogenannten **Co-Benefits** (Synergien) für Gesundheit, Klimaschutz und Nachhaltigkeit hin – was dem Menschen guttut, tut oft auch dem Planeten gut. Dabei setzen wir uns dafür

ein, klimaschützende und klimaanpassende Elemente bedarfsgerecht, dem „GKV-Leitfaden Prävention“ entsprechend in verhältnis- und verhaltensorientierte Projekte, Prozesse und Maßnahmen zu integrieren. In der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) und dem betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) gibt es bereits relevante Anknüpfungspunkte wie aktive Mobilität und pflanzenbasierte Ernährung.

Digitale Gesundheitskompetenz und Patientensicherheit steigern



Voraussetzung für die Nutzung digitaler Services und Angebote ist, dass Versicherte über digitale Gesundheitskompetenz verfügen. Daher bieten wir auf unserer Webseite rund um das Thema „Gesundheit besser verstehen“ Informationen zur **Aufklärung der Versicherten** an. Auf unsere medizinischen

Informationen ist Verlass: Sie sind fachlich geprüft und mit dem Qualitätslogo „afgis“ für qualitativ hochwertige Angebote mit Gesundheitsinformationen im Internet zertifiziert.

Das interaktive Tool „Check die App“ hilft, die Qualität von Gesundheits-Apps zu bewerten, und gibt Tipps für einen gesunden Umgang damit. Auch das Angebot „Gesund digital“ des vdek befähigt dazu, digitale Gesundheitsangebote besser zu finden, zu beurteilen, zu verstehen und anzuwenden. Darüber hinaus arbeitet die TK an der Entwicklung einer digitalen E-Learning-Plattform zur Förderung der digitalen Gesundheitskompetenz.

Wir wollen, dass TK-Versicherte mit Sicherheit gut versorgt werden. Deshalb haben wir feste Strukturen und Prozesse für Patientensicherheit. Dazu gehört auch, zu erheben, wie Patientensicherheit persönlich erlebt wird. Im „TK-Monitor Patientensicherheit 2023“ stand das Thema „Klimawandel und Patientensicherheit“ im Fokus. Der Bericht zeigt, dass die Bevölkerung ein Problembewusstsein für gesundheitliche Auswirkungen des Klimawandels entwickelt und einen verstärkten Beratungsbedarf in der hausärztlichen Versorgung sieht.



Daniel Cardinal und Felicitas Marx
Geschäftsbereichsleitungen
Innovation & ambulante Versorgung
sowie Versorgungssteuerung

„Klimaschutz und Nachhaltigkeit sukzessive in unsere Verträge und Beschaffungen in der Versorgung aufzunehmen ist ein wichtiger Hebel. Als große GKV wollen wir hier Impulse setzen.“

Unterstützung und Anreize für Nachhaltigkeit bei Leistungserbringern

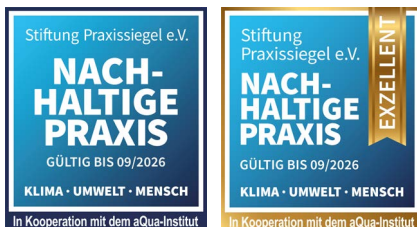
Die Integration von Nachhaltigkeit und Klimaschutz in die **Gesundheitsversorgung** ist ein wichtiger Hebel. Daher hat sich die TK das strategische Ziel gesetzt, **Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen und in der Gesellschaft zu fördern und zu fördern**. Um konkrete Impulse für mehr Nachhaltigkeit zu setzen, hat die TK zusammen mit Partnern zwei Vorhaben für Arztpraxen und Krankenhäuser umgesetzt, die wir nun weiterentwickeln möchten:

Entwicklung waren Expertinnen und Experten der Universitäten Frankfurt, Heidelberg und Köln sowie die Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V. (KLUG) eingebunden, mehrere Partner haben sich dem Vorhaben bereits angeschlossen.

Anzahl Arztpraxen, denen die TK eine Nachhaltigkeitsförderung im HZV-Vertrag anbietet, Juli 2024:

> 13.500

Darauf aufbauend setzen wir **Anreize** für Ärztinnen und Ärzte, indem wir Nachhaltigkeitskriterien in die **selektivvertragliche Versorgung** integrieren. In Selektivverträgen können Krankenkassen zusätzlich zur Regelversorgung individuell mit Leistungserbringern Verträge aushandeln. Arztpraxen, die als nachhaltige Praxis zertifiziert sind und am TK-Selektivvertrag zur Hausarztzentrierten Versorgung (HZV) teilnehmen, werden dafür finanziell gewürdigt: Im HZV-Vertrag Baden-Württemberg gibt es seit April 2024 einen Zuschlag, im HZV-Vertrag mit 14 weiteren Bundesländern/Regionen sowie im HZV-Vertrag Sachsen-Anhalt seit Juli. Auch in andere geeignete Selektiv- und Leistungsverträge sowie Beschaffungen im Versorgungsbereich wollen wir Nachhaltigkeitskriterien integrieren. Dafür passen wir die TK-Referenzverträge an.



Gemeinsam mit dem aQua-Institut und der Stiftung Praxissiegel hat die TK das Qualitätssiegel „Nachhaltige Arztpraxis – Klima. Umwelt. Mensch.“ initiiert. Es ermöglicht (Haus-)Arztpraxen, ökologische und soziale Standards umzusetzen und sich dieses Engagement nach erfolgreichem Audit in Form eines Siegels nachweisen zu lassen. In die



Mit Fokus auf Krankenhäuser haben wir im Februar 2024 gemeinsam mit dem Deutschen Krankenhausinstitut (DKI) und der imug Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen den „Klinikreport Nachhaltigkeit – Wie weit sind Deutschlands Krankenhäuser?“ veröffentlicht. Mit der Studie geben wir einen Einblick in die Bedeutung und den Status quo von Nachhaltigkeitsmanagement in Krankenhäusern, fragen unter anderem nach der Umsetzung von Maßnahmen, der Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks und nach Hürden. Auf Basis des Reports wollen wir Ansatzpunkte für die Unterstützung von Nachhaltigkeit in der Krankenhauslandschaft ableiten. Dazu erarbeiten wir aktuell mit dem DKI ein kompaktes Format zur **Wissensvermittlung**.



„Ob tragfähige Finanzierung, zielgenaue Digitalisierung, gesunde Arbeitsbedingungen oder innovative Versorgungsideen: Der Nachhaltigkeitsgedanke rückt relevante ökologische, soziale und ökonomische Aspekte in den Fokus. Das trägt zur Zukunftsfähigkeit des Gesundheitssystems bei.“

Engagement für das Gesundheitssystem von morgen

Wir erkennen und analysieren politische Entwicklungen, öffentliche Debatten und Trends frühzeitig, erarbeiten dazu Positionierungen und bringen diese im Sinne der Versicherten und unserer Unternehmensstrategie in politische Prozesse ein. Wichtige Themen, die wir vorantreiben, sind zum Beispiel die **Digitalisierung des Gesundheitswesens**, Innovationen, Patientenorientierung und qualitativ hochwertige Versorgung.

So haben wir uns für die **elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung** (eAU) und das elektronische Rezept (**E-Rezept**) stark gemacht. Gemeinsam mit anderen Krankenkassen haben wir ein Projekt zur **elektronischen Hilfsmittelverordnung** gestartet. Mit der **elektronischen Leistungsbestätigung** (eLB) haben wir eine versichertenfreundliche Lösung für Heilmittel im Hebammenmarkt geschaffen. Die Entwicklung der **elektronischen Gesundheitskarte** (eGK) und der **elektronischen Patientenakte** (ePA) hat die TK maßgeblich vorangetrieben. Die ePA bietet Versicherten die Möglichkeit, auf einer geschützten digitalen Plattform jederzeit auf medizinisch relevante Informationen zu Gesundheits- und Krankheitszuständen sowie Lebensgewohnheiten zuzugreifen. Auch zum digitalen **Datenaustausch** für Antragsverfahren unterstützen wir dem Gesetzgeber relevante Vorschläge. Aktuell prüfen wir den Einsatz von **Künstlicher Intelligenz** (KI), um Prozesse und Versorgungsangebote im Interesse der Versicherten zu verbessern und beschleunigen.

Zudem setzen wir uns gemeinsam mit anderen Krankenkassen dafür ein, dass Nachhaltigkeit als ein das Wirtschaftlichkeitsgebot ergänzendes Kriterium im **Sozialgesetzbuch** (SGB) verankert wird. So könnte grundsätzlich für gesetzliche Krankenversicherungen klargestellt werden, dass sie nicht nur sparsam mit den Mitteln der Beitragszahlenden umgehen müssen, sondern gleichermaßen dazu angehalten sind, umweltschonend und sozial zu handeln. Gerade in der Beschaffung könnte der teilweise wahrgenommene Widerspruch zwischen Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit aufgelöst und mehr Handlungssicherheit erlangt werden.

Gemeinsam mit Partnern und Stakeholdern vorangehen

Der **Dialog** mit und die **Einbindung** von **Anspruchsgruppen** sind ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit der TK. Zu den Anspruchsgruppen, die unser Handeln beeinflussen oder von unserem Handeln beeinflusst werden, zählen Versicherte, Mitarbeitende, Leistungserbringer, Partner und Zulieferer, Politik, Selbstverwaltung und weitere Akteure des Gesundheitswesens. Wir nutzen dafür passende Kanäle wie Befragungen und Kundenmonitore, Social Media, Verhandlungen, vertragliche Beziehungen und Gespräche. Auch um Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Gesundheitswesen zu fördern, **vernetzen wir uns** mit verschiedensten Stakeholdern und suchen den Dialog mit der Politik.

Gemeinsam treiben wir **Innovationen** und Ideen voran. Unter anderem engagieren wir uns mit Partnern aus der Wissenschaft, Leistungserbringern und darüber hinaus im Bereich der **Innovationsfonds**-Projekte mit dem Ziel, neue Versorgungskonzepte zu erproben und in die Gesundheitsversorgung zu bringen. Im Zentrum stehen Fragen der Patientensicherheit, der Datennutzung für bessere Gesundheitsversorgung oder der Wirtschaftlichkeit von Gesundheitsleistungen. Auch sicherer Arzneimittel Einsatz (KiDSafe, PROPERmed), die Vermeidung unnötiger Krankentransporte durch Telemedizin (BlenCon) und die Einsparung von Papier und Brieftransport spielen eine Rolle.

Zusammen mit den anderen Ersatzkassen (Barmer, DAK, KKH, hkk und HEK) gehen wir auch bei **Ausschreibungen** voran, etwa bei **Generika-Rabattverträgen** oder Ausschreibungen von **Antibiotika**. Indem wir unsere Bedarfe gemeinsam an den Markt geben und für viele Wirkstoffe mehrere Anbieter vertraglich binden, erhöhen wir die Versorgungssicherheit. Zudem haben die Ersatzkassen 2024 unter Federführung der TK erstmals Antibiotika-Hersteller mit **europäischer Wirkstoffproduktion** bevorzugt (gemäß Arzneimittel-Lieferengpassbekämpfungs- und Versorgungsverbesserungsgesetz, ALBVVG).



Inga Laboga
Geschäftsbereichsleitung
Politik & Kommunikation

„Große Herausforderungen lassen sich am besten gemeinsam meistern. In unserer Politik- und Medienarbeit machen wir daher die Stimme der TK hörbar und schaffen Bündnisse und Allianzen für Nachhaltigkeit.“



Versorgung und Nachhaltigkeit

Gemeinsam neue Wege gehen.



Nachhaltigkeit braucht gemeinsamen Diskurs, um Lösungen zu finden. Bei dem **Forum Versorgung der TK** im Juni 2024 haben wir Gäste aus Politik und Praxis zum Thema Nachhaltigkeit in der Versorgung zusammengebracht. Auch auf regionaler Ebene suchen wir den Austausch mit relevanten Partnern, so zum Beispiel auf einer Fachtagung der TK-Landesvertretung in Niedersachsen 2023. Darüber hinaus beteiligen wir uns an **Veranstaltungen** mit Nachhaltigkeitsfokus, etwa der WeACT Con oder dem bundesweiten Hitzeaktionstag.

GKV-Spitzengespräch beim Forum Versorgung der TK: Johannes Bauernfeind, AOK Baden-Württemberg, Anne Klemm, BKK Dachverband, Thomas Ballast, TK

Für eine gesunde Lebenswelt. Nachhaltigkeit in der TK – Kurzbericht 2023 – Herausgeber: Techniker Krankenkasse, Bramfelder Straße 140, 22305 Hamburg, TK-Nachhaltigkeitsmanagement, Geschäftsbereich Service und Business Management, tk.de/nachhaltigkeit. Gestaltung: Arman Mobeseri, Bilder: TK-Bilddatenbank © Techniker Krankenkasse. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Einwilligung der TK. Die enthaltenen Informationen wurden sorgfältig recherchiert. Für eventuelle Änderungen oder Irrtümer können wir keine Gewähr übernehmen. Stand: Juli 2024

Die Techniker Krankenkasse (TK) – Mit über 11 Millionen Versicherten ist die Techniker Krankenkasse Deutschlands größte gesetzliche Krankenversicherung. 15.000 Mitarbeitende setzen sich dafür ein, den TK-Versicherten eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung zu gewährleisten. Mit zahlreichen Innovationen wie der elektronischen Patientenakte TK-Safe ist es Ziel der TK, die Digitalisierung im Gesundheitswesen voranzutreiben und ein modernes Gesundheitssystem maßgeblich mitzugestalten. Mehr Informationen unter tk.de